



# Elbingsische Anzeigen

von

## Handlungs- ökonomischen- historischen und litterarischen Sachen.

1stes Stück. Montag den 23sten Februar, 1789.

Etwas über den Kometen, der in diesem Jahr erscheinen soll.  
**W**ie viele haben nicht schon nach dem angekündigten Kometen mit Verlangen halbe und ganze Nächte geguckt; und ihre Neugierde ist noch bis jetzt unbefriediget! Zwar wollten ihn einige schon wirklich bemerkt haben; aber — ihre allzuvorschnelle Einbildungskraft war vom verführerischen Wein erhitzt und hatte sie getäuscht. Der vermeinte Komet war die prächtigstrah-

lende Venus, bey welcher eben damals eine länglichtdünne Wolke stand, die man irrig, und mit denen Kometen zu unbekannt, für einen Schweif hielt. — Also ist wohl alles Harren auf diese so seltene Erscheinung gar vergebens? Also wird er wohl gar nicht kommen — dieser so sehrlich gewünschte Komet?

Nein — wir wollen die Hoffnung dazu keinesweges aufgeben! Es ist und bleibt vielmehr höchst wahrscheinlich, daß er gewiß

gewiß erscheinen werde, obgleich die vom Königl. Engländischen Astronomen berechnete Zeit seiner Erscheinung schon verstrichen ist. Irrthum ist menschlich; und der geübte und stärkste Himmelsforscher kann bey der Berechnung der Wiederkunft eines Kometen in unsre Himmelsgegenden gerade am ersten irren. Dieser Irrthum ist aber sehr verzeihlich. Wer von den Gesetzen der Schwere der Körper nur eine mittelmäßige Kenntniß hat, der wird es wissen, daß derjenige Planet, dessen Laufbahn der Sonne am nächsten geht, desto schneller fortschreitet, und hingegen derjenige Planet, dessen Lauf von der Sonne am entferntesten weggeht, sich am trägsten und langsamsten um sie bewege.

Merkur, der um unsere Sonne sich zunächst bewegende Planet, hat nicht nur einen kürzern Weg um sie, als unsere Erde, da seine Zirkelbahn kleiner ist, als die unsrige, sondern er läuft diese kurze Bahn vermöge der Gesetze aller Körperschwere noch überdies mit lebhafter Schnelligkeit, als unsre Erde die ihrige. Die Wirklichkeit dieser Sache ist nirgend einleuchtender, als wenn man die Laufbahnen der beyden entferntesten Planeten unsers Sonnensystems, nemlich des Saturns und des Urans, mit einander vergleicht. Es ist nach den richtigen Bemerkungen des berühmten Astronomen Herschel, dem wir die Entdeckung des Urans, als eines wirklichen Planeten unsers Sonnensystems, zu verdanken haben, bekannt und ausgemacht, daß die Bahn dieses Weltkörpers noch einmal so weit von der Sonne ihren Lauf habe, als die des Saturns. Es ist ferner bekannt, daß Saturn seinen einmaligen Lauf um die Sonne in 32 oder 33 Jahren nach unsrer Zeitrechnung vollendet. Sollte nun jeder Planet, ohne Unterschied seiner

Nähe und Ferne von der Sonne, mit gleicher Schnelligkeit laufen, so müßte Uran spätestens in 66 Jahren, nach unsrer Zeitrechnung einmal um die Sonne herumkommen. Dieses ist aber nicht also, sondern Uran kommt erst in 83 Jahren einmal um sie herum. Und der Grund hievon liegt in den Gesetzen der allgemeinen Schwere der Körper.

Ist nun dieses wahr, so wirds jedem begreiflich seyn, daß jeder Komet seine Bahn mit veränderter Bewegung laufen müsse. Je näher nemlich ein solcher Weltkörper der Sonne kommt, desto schneller wird sein Lauf; aber je mehr und mehr er sich von ihr wieder entfernt, desto träger und langsamer schreitet er fort. Und dieses ist nicht bloß Theorie, sondern auch Erfahrung. — An allen bisher erschienenen Kometen hat man diese Zunahme ihres Laufs bemerkt. Ich selbst habe dieses an dem Kometen von 1769 wahrgenommen. Ich war zu der Zeit Primaner auf dem hiesigen Gymnasium, woselbst der verdienstvolle seel. Rektor Lange mir und meine damaligen Komilitonen mit der Beschaffenheit und dem Laufe dieser Weltkörper näher bekannt machte. Dieser gedachte Komet stand zuerst, als er mit freyen Augen entdeckt wurde, in der Gegend des Siebengestirns. Dies war gegen das Ende des Augustmonats. Hierauf gieng er durch die Elliptik, und rückte bis zum 2ten Sept. in den Schild des Orion. Sein Schweif reichte bis an den Stern  $\alpha$  im Wallfische. Bey seiner ersten freyen Sichtbarkeit gieng er täglich nur ohngefähr durch 2 bis 2 1/2 Grad, gegen das Ende seiner Sichtbarkeit aber täglich 7 bis 8 Grade fort, weil er um diese Zeit der Sonne schon ziemlich nahe war, obgleich seine stärkste Sonnennähe erst

erst den 7. Oktober war, da er zwischen dem Merkur und der Sonne durch sein Perihelium gieng, und der Sonne fast neunmal näher stand, als unsre Erde. Diese äußerste Sonnennähe desselben konnte aber von uns nicht bemerkt werden, weil er schon seit den 13. Sept. von uns Abschied genommen hatte.

Doch — ich komme von meinem Zweck fast zu weit ab! Ich will mich ihm also wieder nähern. Ist der Lauf eines Kometen niemals von gleichen Schritten, sondern in seiner Sonnennähe schneller, in seiner Sonnenferne aber langsamer, so folgt daraus natürlich, daß die Zeit der Wiederkunft eines Kometen, wenn er auch sonst schon richtig bemerkt worden, mit der strengsten Genauigkeit niemals bestimmt werden könne. Dieses wird noch bedenkllicher, je länger die Laufbahn eines solchen Weltkörpers ist. Der Lauf der Kometen ist elliptisch, geht nach allen möglichen Himmelszeichen, entfernt sich sehr weit von der Sonne, streicht sogar in andere Sonnengebiete hinüber; mithin verliert ein solcher Komet, je weiter er von der Sonne fortläuft, seine Schwere gegen sie fast ganz, und kann also sehr leicht aus seiner Bahn verrückt werden. Wer sieht also hieraus nicht leicht ein, daß alles dieses die genaue Berechnung der Erscheinung eines solchen Weltkörpers in unsern Himmelsgenden sehr erschwert, ja fast unmöglich macht?

(Die Fortsetzung folgt.)

#### Anekdote.

Ein deutscher Staatsofficier, der edelsten Krieger einer, erhielt von seinem Monarchen Befehl, mit einigen Truppen von einer kleinen feindlichen Stadt die nicht in der vorgeschriebenen Zeit bezahlte Contribution executivisch bezutreiben. Einem andern, dem es empfindlicher gewesen wäre, als ihm, konnte dieser Auftrag nicht geschehen. Zum Glück der Contribuenten aber auch keinem andern. Als er angekommen, hatte er nicht sobald die Bezahlung der für die kleine Stadt wirklich großen Summe in so viel Stunden, oder die unfehlbare Vollziehung der Execution bekannt gemacht, als die Stadt allgemeines Wehklagen erfüllte. Alles kam zu Rathshaus gelaufen, und bat und weinte und flehte. Sein edles Herz, von allen Seiten bestürmt, wollte zerspringen. Doch sein Befehl war zu bestimmt; er blieb unerbittlich.

Kaum aber war er in sein Quartier, als er einigen sichern und verschwiegenen Leuten auftrag, sich insgeheim zu erkundigen, welche Einwohner wirklich nicht im Stande wären, das sie treffende Quantum zu entrichten. Sobald er das Verzeichniß erhielt, schickte er allen diesen, nach der gemachten Vertheilung, die Summen, und einigen Glenden noch außerdem zu ihrer Erquickung; ohne daß sie, woher diese Rettung kam, erfuhren. Sie brachten ihr Contingent der Obrigkeit, und er lieferte seinem Könige in der bestimmten Zeit, die ganze Summe.

#### N a c h r i c h t.

Hierdurch zeige ich meinen Freunden und Bekannten an, daß in der künftigen Ostermesse der zweyte Heft meiner Zeitschrift weder Journal noch Roman ganz gewiß erscheinen wird. Diejenigen welche darauf gezeichnet haben, melden sich entweder in der Hartmannschen Buchhandlung in Elbing oder bey mir selbst. Gegenwärtig sind noch Exemplare vom ersten Heft für den Subscriptionspreis vorrätzig. Wer die Nähe des Sammelns übernimmt, erhält außer meinem Dank auf 10 Eins, auf 18 Zwey gratis. Ich werde mich bemühen durch Mannigfaltigkeit der Aufsätze auch bey diesem Heft den Beyfall zu erhalten, dessen mich das Publikum bey dem ersten genüßiget hat.

**Sigismund Gräner.** Mitglied der Bühne.

Wechsel-Cours. Königsberg, den 18. Februar 1789.

Amsterdam	41 Tage	1 L. vls.	309 1/2 gr.
—	71 —	—	308 — gr.
Hamburg	3 Wochen	1 Rthlr. beo.	139 — gr.
—	6 —	—	138 1/2 gr.
Rändige holländische Dukaten	—	—	fl. in 9 12 gr.
Unrändige dito	—	—	9 3 gr.
Alberts-Thaler rändig	—	—	4 15 1/2
— dito alte	—	—	4 13
Alte Rubeln	—	—	3 18 1/2
Neue dito	—	—	3 5 1/2
Gute dito	—	—	3 9 1/2

Wenn der auf der hiesigen Speicher-Insel sub Lit. A. Nr. XVII. 56 belegene, der verwittweten Barbara Kern zugehörige Speicher, welcher bey der gerichtlichen Abschätzung 1200 Rthlr. gewürdiget worden, worüber die Tage täglich in unsrer Registratur nachgesehen werden kann, in Terminis den 21. März, den 18. Aprill und den 16. May öffentlich verkauft werden soll; so machen wir solches hierdurch jedermann bekannt, und laden die Kauflustige ein, gedachten Tages allhier vor unserm Deputato Herrn Stadt-Rath Jungschults v. Röbbeln ihren Vott anzugeben und zu gewärtigen, daß nach Ablauf des dritten Termins, welcher peremptorisch ist, dem Pluslicitanten besagtes Grundstück zugeschlagen werden wird. Auch rufen wir hiemit alle und jede uns unbekannten Real-Prätendenten, bey Verlust und Präclusion ihrer etwanigen Forderungen auf, solche in diesen Terminen gleichfalls anzuzeigen und nachzuweisen. Elbing, den 2ten Febr. 1789. Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Es ist der auf dem alten Markte gelegene Schank-Keller, unter Hrn. Ludwig Cabrit seinem Hause, wobey auch ein Inventarium von Tischen, Bänken, Stühlen und Schenk-Schrank befindlich, zu vermiethen, und sogleich auf Ostern a. c. zu beziehen; Liebhaber können sich bey Endesunterschiedenen melden. Elbing, den 21ten Febr. 1789. S. V. Fehrmann.

Es wird bekannt gemacht, daß das auf der Lastadia belegene bisherige Düpnersche Grundstück sub Nr. 1144. (alten Nr.) bestehend in einem Wohnhause, Ställen und Gekböchgarten aus freyer Hand zu verkaufen ist; Liebhaber hiezu belieben solches in Augenschein zu nehmen und melden sich des Kaufs wegen beym Hrn. Mühlens-Baumeister Pahlau in der Brandenburgischen Gasse sub Nr. 1188.

Es ist das in der Fischeergasse unter dem Namen die drey Mohren bekannte Wohnhaus, imgleichen ein zu vier Pferde eingerichteter Stall und Wagenremise in der Hundsgasse auf Ostern zu vermiethen. Nähere Nachricht davon giebt die hiesige Buchhandlung.

Diese Elbingische Anzeigen sind Montags und Donnerstags in der hiesigen Buchhandlung und auf allen Königl. Postämtern zu haben.